

Von: katrin-urban-mangold@tpponline.de [mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de]

Gesendet: Sonntag, 24. Januar 2021 21:37

An: ob-buero@passau.de

Betreff: Anfrage zur Qualität verteilter Masken

Urban Mangold, Stadtrat

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Dupper

Anfrage zur Qualität verteilter Masken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadtratsfraktion bittet Sie, in folgender Angelegenheit tätig zu werden und den Stadtrat über das Ergebnis zu informieren. Wir ersuchen Sie, an die zuständigen staatlichen Stellen folgende Fragen zu richten:

Sind die von der Staatsregierung an Grundsicherungsempfänger verschickten Masken von einwandfreier Qualität, auch wenn sie keine CE-Kennzeichnung und auch keine gleichwertige Kennzeichnung haben?

Können durch die Verwendung dieser Masken alle staatlichen Vorgaben eingehalten werden, etwa beim Einkaufen oder im ÖPNV? Oder ist bereits bekannt, dass einzelne Masken ohne entsprechende Kennzeichnung qualitative Mängel haben?

Handelt es sich bei den Masken, die von der Polizei wegen befürchteter Qualitätsmängel nicht genutzt werden, um produktgleiche Masken wie bei jenen, die die Grundsicherungsempfänger erhalten haben?

Stammen diese Masken ohne CE-Kennzeichnung aus der über eine Schweizer Firma zu weit überhöhten Preisen gekauften Lieferung, die – wie die PNP berichtete - durch die Vermittlung einer Lobbyistin zustande gekommen ist?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Spitzen der kommunalen Exekutive vollziehen vor Ort die Vorgaben des Staates. Deshalb bitten wir als ÖDP-Stadtratsfraktion darum, dass Sie von den staatlichen Stellen Aufklärung über diese Vorgänge verlangen. Schließlich ist es für die Passauer Stadtpolitik von großem Interesse, falls bestimmte Bevölkerungsgruppen Masken minderer Qualität erhalten haben sollten.

Bei uns hat sich kürzlich eine Passauer Bürgerin beklagt, dass sie Masken ohne entsprechende Kennzeichnung erhalten hat und deshalb nicht sicher ist, ob sie durch die Nutzung dieser Masken alle Vorschriften einhalten kann. Diese Frage erscheint uns berechtigt, da in den Medien mehrfach kommuniziert wurde, welche Qualitätsmerkmale FFP2-Masken haben müssen.

Außerdem ist von öffentlichem Interesse, ob es sich dabei um dieselben Masken handelt, die an die Polizei ausgeliefert und wegen des Verdachts auf mangelnde Qualität wieder zurückgerufen wurden.

Beides wäre unakzeptabel. An Menschen mit geringem Einkommen Masken zu verteilen, die nicht dem vollen Qualitätsstandard entsprechen wäre genauso wenig verantwortbar wie eine Ausstattung der Polizisten mit Masken fragwürdiger Qualität. Die Einsatzkräfte, die täglich ihren Dienst für unsere Stadt tun, können sich weder ihr Gegenüber noch ihre Einsatzsituation aussuchen. Da müssen sie sich schon darauf verlassen können, dass die Masken den versprochenen Schutz bieten.

In Zusammenhang mit den Polizeimasken verweise ich auf eine Stellungnahme des Polizeigewerkschafters Martin Lehner von der GdP, der kürzlich erklärte, falsche Masken seien „ein Milliardengeschäft, bei dem Verbrecher mehr verdienen können als mit dem Heroinhandel“.

Wir bitten Sie daher um die Beantwortung unserer Fragen.

Besten Dank und freundliche Grüße

Urban Mangold
Vorsitzender der ÖDP-Stadtratsfraktion